

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 135.

Donnerstag den 12. Juni

1879.

Danksagung.

Nach Abschluß unserer Tonkünstler-Versammlung drängt es uns, allen Denen herzlichsten Dank auszusprechen, welche unser Unternehmen in so freundlicher Weise gefördert haben; insbesondere gilt unser Dank den geehrten hiesigen Behörden, dem verehrlichen Gemeinderath, den mit so großer Hingebung thätig gewesenen Gesangsvereinen, dem trefflichen Cur-Orchester, den aufopferungsvollen Wiesbadener Künstlern: Herrn Capellmeister Lüstner, Herrn Capellmeister d'Estey, Herrn Musikdirector Organist Wald. Ferner bringen wir unseren Dank dar für das bereitwillige Entgegenkommen der Cur-Direction und für deren Veranstaltungen, sowie allen jenen Herren des Local-Comité's, welche uns in so ausdauernder Weise thatkräftig unterstützt haben.

Nicht verfehlen wollen wir endlich, den beiden Herren Vorsitzenden des Local-Comité's: dem Herrn Regierungspräsidenten von Wurmb, dem Herrn Oberbürgermeister Lanz und dem Schriftführer Herrn Cur-Director Heyl, welche durch ihre Theilnahme das Zustandekommen unserer Versammlung ermöglichten, sowie den Bewohnern Wiesbadens verbindlichst zu danken, da unseren Mitgliedern in so liebenswürdiger Weise Gastfreundschaft gewährt worden ist.

Wiesbaden, den 11. Juni 1879.

Das Directorium

des Allgemeinen Deutschen Musik-Vereins:

Professor C. Riedel. Justizrath Dr. Gille.

Commissionsrath C. T. Kahnt. Professor Dr. Stern.

Katholischer Kirchenchor.

Heute, am Nachmittag des Frohleichnamfestes, wird der katholische Kirchenchor bei günstiger Witterung einen gemeinsamen Spaziergang nach Erbenheim machen und im „Gasthaus zum Engel“ einkehren, wozu er seine sämtlichen Mitglieder und Freunde des Chors ergebenst einladet. Abmarsch um 3 Uhr von der englischen Kirche.

Bei ungünstiger Witterung findet eine gesellige Unterhaltung am Nachmittag desselben Tages im „Römersaal“ dahier statt, wobei außer Wein auch ein gutes Glas Bier zc. verabreicht wird.

Der Vorstand.

Gesangverein „Union“.

Heute Abend 9 Uhr: General-Versammlung. Wichtige Tagesordnung erfordert pünktliches und zahlreiches Erscheinen der Mitglieder.

Der Vorstand. 65

Dr. Hotopf's Recitation

Freitag den 20. Juni Abends 7 1/2 Uhr
im „Saalbau Schirmer“.

3162

Badhaus zum „goldenen Brunnen“,

Langgasse 24.

Erlaube mir meine neu hergerichteten Bäder (Preis des einzelnen Bades zu 70 Pfennig, im Duzend zu 6 Mark) in empfehlende Erinnerung zu bringen; daselbst sind auch schön möblirte Zimmer von 10 Mark an pro Woche zu haben.

2692

S. Ullmann.

Für kleine Kinder

empfehle: Hemdchen, Fädschen, Häubchen, Hütschen, Schla-
werchen, Wickelbinden, Höschen, Unterröckchen, Kleidchen, ge-
strickte Strümpfchen zu billigsten, festen Preisen.

145

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Krausen und Plisse's, weiße Farben,
Damenkragen und Garnituren,
weiße Unterröcke von 1 Mk. 50 Pfg. an,
weiße und farbige Damenschürzen

empfehlen in großer Auswahl billigst

2971

W. Ballmann, Langgasse 13.

Baumcher & Co., Hoflieferanten,

empfehlen:

Alemu's Muskelklopfer gegen Gicht und Rheumatismus,
Gummi für Hemmplatten zum Bremsen der Wagen,
Gummi-Schürzen für Damen und Kinder,
Gummi-Strumpfwaren aller Art, in allen Größen,
Gummi-Bettunterlagen verschiedener Qual. von 80 Pf. an,
Gummi-Sprizen, Irrigateurs, sowohl mit als ohne
Blechfaßen,

Gummi-Mutter-sprizen, Mutterrohre, Mutterringe.
Zugleich bringen unser großes Lager in Gummi-Tisch- und
Kommode-Decken neuester Fabrication, der schönsten, ge-
schmackvollsten Dessins zu bedeutend herabgesetzten
Preisen in empfehlende Erinnerung.

102



Louis Zintgraf

9 Neugasse 9,

empfehlen in großer Aus-
wahl eiserne Garten-
und Balkon-Möbel.

Solide Arbeit, 2008
feinste Lackirung.
Billigste Preise.



Petroleum-Messapparate, geschicklich geachtet,
sind stets vorrätzig
bei Spenglermeister Jean Bernhardt, Kirchhofsg. 2. 3094

Leçons particulières de français et d'anglais
— Dreissig Jahre Privat-Lehrer in Paris und London —
Schillerplatz 2 im II. Stock. 3001

Bekanntmachung.

In dem Stadtwalde Distrikt Kohlhecke wird **Montag den 16. Juni Vormittags 11 Uhr** nachbenanntes Gehölz und zwar 100 Stück eichene und 50 Stück buchene Wellen öffentlich meistbietend versteigert. Sammelpunkt an der alten Schwalbacher Chaussee vor Clarenthal. Wiesbaden, den 9. Juni 1879. Der Oberbürgermeister. Lang.

Bekanntmachung.

Bei den Herstellungs-Arbeiten im Amtshause zu Eltville soll die Anbringung eines Blichableiters in öffentlicher Submission **Montag den 20. Juni c. Vormittags 10 Uhr** in dem Bureau des unterzeichneten Baubeamten hier vergeben werden.

Kostenanschlag und Bedingungen können nur bis inclusive 19. Juni c. jeden Vormittag von 9—12 Uhr auf dem hiesigen Bau-Bureau eingesehen werden.

Die Submissions-Offerten sind bis zum 19. Juni c. Abends 6 Uhr, mit entsprechender Aufschrift versehen, versiegelt und frei hierher einzureichen. Später eingehende Offerten finden keine Berücksichtigung.

Rüdesheim, den 8. Juni 1879.

Der königliche Bauinspector. Schnitzler.

3165

Wegen der Feiertage und der morgigen Auktion in der Stiftstraße wird die Versteigerung von Stühlen auf

Samstag Vormittags 10 Uhr

verlegt. Außer den Stühlen kommen noch Gartentische, Gartenklappstühle, sowie Gegenstände aus früheren Auktionen, als:

2 Betten, 1 Glaschrank, 1 Küchenschrank, 1 kleine Kommode, 2 Schränkchen, 1 Ausziehtisch etc., mit zum Ausgebot.

Der Auktionator: **Ferd. Müller.**

482

Restauration J. B. Baur Wittwe,

6 Taunusstraße 6.

3163

Meine neu hergerichtete Restauration halte bestens empfohlen. Diners à part & à la carte. Mittagstisch um 1 Uhr zu 1 Mk. 20 Pf. und höher, Kaffee, Wein, Bier. — Bestellungen auf alle Arten kalte und warme Speisen außer dem Hause werden nach wie vor gut besorgt.

Gasthaus zum goldenen Lamm,

26 Mehrgasse 26.

Heute: Frei-Concert.

3202

Ch. Petri.

Ausgezeichnet gebrannten Kaffee

per Pfund 95 Pfg.

3211

W. Müller, Bleichstraße 8.

Holl. Maikäse,

feinste Qualität, empfiehlt

3209

F. A. Müller, Abelhaidstraße 28.



Der Schweineschneider **Andreas**

Windecker von Eschborn kommt **Samstag**

Morgen nach Wiesbaden. Wer Schweine zu

schneiden hat, kann sich im „Bayerischen Hof“ melden. 3155

Empfehle meine

reine Rheingauer Riesling-Weine

nebst warmem und kaltem Frühstück zu jeder Tageszeit, Mittagstisch zu 70 Pf. und höher. 3196 H. Mondel, Mehrgasse 35.



Fischhandlung

Häfnergasse 9. 474

Frisch eingetroffen:

Verschiedene Sorten See- und Flussfische, ferner Maipieren (Kumpfen), geräuch. Makrelen etc. 474

Ralbfeisch (schwere Keule)

per Pfd. 56 Pf.

3196

H. Mondel, Mehrgasse 35.

Die Eishandlung von H. Wenz,

4 Spiegelgasse 4,

sieht nunmehr (bei dieser nun wohl beständig wärmeren Witterung) den Bestellungen auf Eis freundlichst entgegen und sind die täglich vorüberkommenden Wagenführer beauftragt, zur Bequemlichkeit des Publikums Aufträge rechtsgültig anzunehmen. Achtungsvollst H. Wenz. 2950

Anmeldungen zum Abonnement auf Kunst-Eis

3221

werden entgegen genommen

Eis.

24 Emserstraße 24

21 Webergasse 21

in der

bei

Eis- & Mineralwasser-Fabrik. Benedict Straus.

Unser Geschäfts-Lokal haben wir von Schillerplatz 3 nach

3 Marktplatz 3

verlegt.

3222

Kaiser & Elsenheimer.

Ein Kind wird in gute Pflege genommen Dohzheimerstraße 48; daselbst sucht eine unabhängige Person Monatstelle. 3205

Verloren, gefunden etc.

Am Samstag wurde von der Emserstraße durch die Langgasse bis zur Kapelle ein goldenes Armband mit blauem Granatstein und weißer Wachsperle verloren. Gegen 20 Mark Belohnung abzugeben Hellmundstraße 13, Hinterh., 2. St. 2974

Verloren

eine goldene Damen-Uhr, auf dem Deckel Monogramm H. M., mit goldener Kette und einem goldenen Schlüssel als Haken, auf dem Wege von der Villa Germania, Sonnenbergerstraße, nach der Promenade am Curjaale. Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen gute Belohnung Sonnenbergerstraße 39 abzugeben. 3161

Ein Portemonnaie, circa 7—8 Mark enthaltend, wurde am Dienstag Abend in der Wilhelmstraße verloren. Abzugeben gegen Belohnung Burgstraße 2. 3168

Ein Buch gefunden. Abzuholen Frankenstraße 2. 3170

Ein kleiner, junger Pinscherhund zugelaufen. H. Wenz. 3220

Ein gewandter **Schneider** empfiehlt sich im Neuanfertigen und Ausbessern von Herrkleidern zu billigen Preisen und ist auf Verlangen bereit, in den Wohnungen der betr. Kunden zu arbeiten. Näheres Saalgasse 34, Parterre. 3175

Nähen jeder Art angenommen (Maschine). N. Steing. 20, Stb. 3218

Immobilien, Capitalien etc.

In der Nähe von Wiesbaden ist ein **Wohnhaus** mit Hintergebäude und Garten preiswürdig unter vorteilhaften Bedingungen zu verkaufen. Zu erfragen bei **Joh. Koch**, Dohheimerstraße 24. 3218

In **Wosbach**, dem Bahnhofe vis-à-vis, ist ein neues, massiv erbautes **Haus** von 6 Zimmern, 2 Küchen, 6 Mansarden, Keller, Waschküche etc., mit reizender Aussicht, um den billigen Preis von 5000 Thlr. zu verkaufen. Näh. Exp. 3171

Bauplätze an der Kapellenstraße zu verkaufen. N. Exp. 2553
70,000 Mark auf erste Hypothek und **30,000 Mark** auf gute Nachhypothek auszuleihen. Näh. Exped. 3192

Eine junge Dame sucht plötzlich eingetretener Verhältnisse halber ein Darlehen von **2-300 Mk.** auf ein Jahr. Offerten sub **S. O. 712** besorgt die Expedition d. Bl. 3157

(Fortsetzung in der Beilage.)

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine Frau sucht **Monatdienst**. Näh. Ellenbogengasse 5. 3193
Eine alleinstehende **Wittve** sucht Beschäftigung für den ganzen Tag. Näheres **Tannusstraße 51** im 3. Stod. 3181

Eine gewandte **Verkäuferin** und eine gutempfohlene **Kindersfrau** suchen Stelle durch **Ritter**, Webergasse 13. 3219

Hausmädchen mit mehrjährigen, guten Zeugnissen, welches **kochen kann** und **häusliche Arbeit** verrichtet, sucht Stelle. Näheres **Webergasse 37**, 1 Treppe h. 3188

Ein **stilles, braves Mädchen**, welches alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. bei Frau **Dörr** Wittve, **Wellritgstraße 42**. 3203

Ein **anst., israelitisches Mädchen**, das bügeln, serviren, sowie alle Zimmerarbeit versteht, sucht Stelle als feines Stubenmädchen oder zu größeren Kindern d. **Birk's Bureau**, gr. Burgstr. 10.

Zwei **feinbürgerliche Köchinnen** mit 2- und 3-jährigen Zeugnissen suchen Stellen. Näh. **Messergasse 21**, 2. St. 3207

Ein **ordentliches Mädchen** sucht Stelle bei einer anständigen Familie. Näheres Expedition. 3199

Eine **feinbürgerliche Köchin**, welche etwas Hausarbeit übernimmt und die besten Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näheres **große Burgstraße 10** im 3. Stod. 3213

Ein **anständiges Mädchen**, welches perfekt bügeln und etwas nähen kann, sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näheres **kleine Schwalbacherstraße 1a**, 1 St. h. 3176

Ein **tüchtiges Mädchen**, welches in aller Arbeit erfahren ist, sucht wegen Abreise seiner Herrschaft Stelle auf gleich. Näh. **Schwalbacherstraße 39**, 4. Stod. 3178

Eine **Haushälterin** in den 40er Jahren, welche sehr gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle zu einer Dame oder einem älteren Herrn. Näheres **Hochstätte 4**, Parterre. 3147

Ein **tüchtiges, in aller Arbeit erfahrene Mädchen** sucht Stelle. Näh. **Adelheidsstraße 15**, Parterre. 3160

Ein **junges Mädchen** aus guter Familie sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein in einem anständigen Hause. Näheres **Messergasse 35**, eine Treppe hoch. 3164

Ein **anständiges, zu jeder Arbeit williges Mädchen**, welches bürgerlich kochen kann, sucht auf gleich eine Stelle. Näheres **Römerberg 32**, Dachlogis. 3169

Eine **Frau**, welche gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle zu Kindern oder als Stütze der Hausfrau; auch übernimmt dieselbe häusliche Arbeiten. Näh. **Friedrichstraße 31**, Stb. 3174

Ein **anständiges Mädchen**, welches allen Anforderungen Genüge zu leisten vermag, **weniger auf hohen Lohn als auf gute Behandlung reflectirt**, sucht baldigst Stelle als **Zimmermädchen** oder zu einem **Kinde (hier oder auswärts)**. Näheres **Hochstätte 4**, Parterre. 3097

Ein **junger Koch** sucht Stelle d. **Ritter**, Webergasse 13.

Personen, die gesucht werden:

Monatfrau gesucht **Moritzstraße 40**, 1 Stiege. 3204

Ein **anst. Mädchen** kann das **Bügeln** erlernen **Platterstraße 13c**.

Es wird für ein Kurz- und Posamentirwaaren-

Geschäft eine

tüchtige Verkäuferin

zum sofortigen Eintritt gesucht. Briefe unter

Z. 100 besorgt die Expedition d. Bl. 3177

Ein **Kindermädchen** gesucht **Schwalbacherstraße 9**. 3198

Gesucht ein anständiges Mädchen in eine **Conditorei**

nach der **Schweiz** durch **Fr. Schug**, Webergasse 37. 3200

Gesucht gegen hohen Lohn für hier und auswärts **Mädchen**

für allein, die kochen können, 1 **Hotelzimmermädchen**, 1 **Kaffeeköchin**, 1 **Beisöchin**, 1 **tüchtige Restaurationsköchin** durch

Birk's Bureau, gr. Burgstraße 10. 3213

Ein **gesetztes, reinliches Kindermädchen** mit guten Zeugnissen

wird gesucht **Marktstraße 24**. 3180

Gesucht sogleich: Eine **Hotellöchin** nach auswärts durch

A. Eichhorn, Faulbrunnenstraße 8. 3191

Ein **reinliches Mädchen** sofort gesucht von **W. Müller**,

Bleichstraße 8. 3210

Ein **starkes, williges Mädchen**, welches alle Hausarbeiten

versteht und mit guten Zeugnissen versehen ist, wird gesucht

Langgasse 53, 2 Treppen hoch. 3195

Ein **braves Mädchen**, das bürgerlich kochen kann und die

Hausarbeit versteht, wird auf gleich gesucht. Näheres **Geis-**

bergstraße 18 a. 3215

Gesucht

ein **tüchtiges Hausmädchen** bei hohem Lohn. Näh. Exp. 3172

Gesucht zum 15. Juni ein **Hausmädchen**, welches waschen

und etwas bügeln kann. Näheres **Dranienstraße 18**, eine

Stiege hoch. 3159

Ein **anständiges Mädchen** für **Küchen- und Hausarbeit** wird

gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden

Adelheidsstraße 59, 2 Tr. 3185

Gesucht: Eine **perfekte Köchin** und eine **Küchenhaushälterin**

nach **Schwalbach**, ein **gewandtes Büffetmädchen** für hier, ein

feines Hausmädchen zu **Johanni** nach **Mainz**, eine **tüchtige**

Köchin nach **Bad Ems** durch **Ritter**, Webergasse 13. 3219

Ein **Mädchen** gesucht **Kirchgasse 12**. 3216

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Laden oder Ladenantheil

möglichst **sofort auf einige Tage** in einer frequenten

Straße zu miethen gesucht. Gesl. Anerbieten mit billigstem

Preis sofort erbeten sub **Chiffre F. 8475** an **Rud.**

Mosse, Frankfurt a. M. 22

Angebote:

Geisbergstraße 18a sind 2-3 möblirte Zimmer auf

Römerberg 13 ist ein **Logis** von 3 Zimmern, Küche und

Zubehör auf sogleich zu vermieten. 2341

1-2 schön möblirte Zimmer, nahe dem **Gurgarten**, sind billig

abzugeben. Näh. Exped. 3197

Laden, ein geräumiger, zu vermieten. Näheres im

Badhaus zum „Eölnischen Hof“. 3186

Ein **anst. Näh- od. Bügelmädchen** findet **Schlafstelle**. N. E. 3167

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wegen vorgerückter Saison verkaufen wir von jetzt an eine große Parthie

Herren-, Damen- und Kinderhüte

unter dem Fabrikpreise.

Stroh Hüte zum Waschen, Färben und Färbmiren werden fortwährend angenommen und binnen drei Tagen zurückgeliefert in der

3182

Stroh-Hut-Fabrik von **Petitjean freres**, 39 Langgasse 39.

1 Spiegelgasse 1, Eckhaus der Webergasse.

Fabrik-Niederlage und Specialität

französischer **Glacé-Handschuhe** für Herren und Damen,
1- bis 10-knöpfig,

zu **Fabrikpreisen.**

Gants de Luxembourg, 2bott., Mk. 1.50, für Herren Mk. 1.75.

" " Grenoble, " " 2.—, " " 2.25.

" " Paris, " " 2.50, " " 3.—.

Dänische Handschuhe, 2-, 3-, 4- und 6-knöpfig, von Mk. 1.25 an.

Schwarze Handschuhe in vorzüglichen Qualitäten.

Sämmtliche Handschuhe sind in unübertrefflicher Auswahl, alle Farben, alle Nuancen von nur guter Qualität unter Garantie.

Anfertigung nach Maß zu denselben Preisen in 2—3 Tagen. — Im Duzend besondere Vergütung.

151

Gesellschaft „Fidelio“.

Heute Donnerstag den 12. Juni Abends 9 Uhr:
General-Versammlung.

3194

Der Vorstand.

Berein hiesiger Hausbesitzer und Interessenten.

Listen zur Einzeichnung neuer Mitglieder (auch Nicht-Hausbesitzer) liegen bei folgenden Herren bis zum 1. t. Mts. offen: **C. Scheurer**, Goldgasse 2; **P. Enders**, Michelsberg 30; **G. Koch**, Michelsberg 2; **F. Strasburger**, Faulbrunnstraße 1a; **Ph. Menz**, Röderstraße 6; **Georg Bücher**, Friedrichstraße 2a; **Aug. Weygandt**, Langgasse 15, sowie bei dem Unterzeichneten.

Laut Beschluß der General-Versammlung vom 30. Mai wird nach Ablauf dieser Frist ein Eintrittsgeld von 5 Mark erhoben. Anträge von Seiten unserer Mitglieder gegen Wiether (§. 3 des Statuts) werden von dem Unterzeichneten vom 15. i. Mts. ab entgegengenommen.

Schemata zu Anträgen, sowie Miethvertrags-Formulare werden vom 1. Juli ab von mir verabsolgt. Das Statut wird nach Fertigstellung des Drucks jedem Mitglied zugestellt.
3203 Der Schriftführer: **Baer.**

Möbel, Betten, Spiegel

in größter Auswahl empfehle äußerst billig. Auf Bestellung liefere ganze **Ausstattungen** in kürzester Zeit zu **Fabrikpreisen** unter **Garantie** für solide und dauerhafte Waare.

W. Schwenck, 16 Nerostraße 16.

Antiquitäten aller Art kaufe stets an. 3206

Plakate: „Ausverkauf“ vorrätig in der Expedition d. Bl., Langgasse 27.

Wilhelmstrasse. — Wiesbaden.

L. Broekman's

Affen-Theater

Cirque miniature.

Heute Donnerstag:

2 grosse Vorstellungen: **4** und **7¹/₂** Uhr.

Zum ersten Male: **Vorführung des afrikanischen Wunderelephanten „Zara“.**

Morgen Freitag: Vorstellung um **7¹/₂** Uhr.

Alles Nähere besagen die Anschlag-Zettel.

208

L. Broekman, Director.

Wein-Étiquetten

alle Sorten stets auf Lager.

3166

Jos. Ulrich, Kirchgasse 19.

Importirte Havana-Cigarren

von **12 Mk.** an per 100 Stück empfiehlt in großer Auswahl
2432 **J. C. Roth**, Langgasse 31.

Gute Kartoffeln per Kumpf **40 Pfg.** zu haben
Adelheidstraße 64, Parterre. 3179

Louis Franke,

Spitzen- & Weisswaren-Handlung,
alte Colonnade,

zeigt den geehrten Damen an, dass jetzt eine neue Sendung in den so beliebten Umhängen eingetroffen ist, als: **Spanische Echarpen, Andalusen, Fichus, Mantelets, petite Points etc.**, ferner eine reiche Auswahl in **Barben** und **Echarpen** in **Guipure, Chantilly, Points, Applications, Duchesse** und **Brettonne**, das Allerneueste in **Garnituren, Kragen, Devants, Schleiern, Sonnenschirm-Bezügen, Taschentüchern**, sowie **Jabots** zu sehr billigen Preisen.

Das Waschen und Ausbessern von weissen, sowie schwarzen, ächten Spitzen-Gegenständen wird bestens besorgt.

Verkaufsort: Alte Colonnade No. 33.

1595

Zum Quartalwechsel:

Rechnungs- und Quittungs-Formulare, Circulare, Couverts und Streifbänder mit Firma-Aufdruck etc.

fertigt geschmackvoll und prompt die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,
Wiesbaden, Langgasse 27.

Actienbrauerei Nassau a. d. R. Lagerbier,

von den Herren Professoren **Dr. Fresenius** und **Dr. Neubauer** untersucht und als gutes, gehaltreiches und in jeder Beziehung normales Bier befunden, — in $\frac{1}{4}$ Fl. à 22 Pfg. und in $\frac{1}{2}$ Fl. 13 Pfg. liefert frei ins Haus die Niederlage
18120 **Franz Blank**, Bahnhofstraße.

Frisch eingetroffen

im 3183

Delicatessen-Geschäft

von **E. Grether**, Grabenstrasse No. 10:

Französ. Poularden, Hahnen und Enten,
sehr schöne

Turbots, Maquereaux, Soles & Cabillands,
Alles zu den billigsten Preisen.

Bamberger Bismarcken

per Pfund 20 Pfg., bei 5 Pfund per Pfund 17 Pfg., empfiehlt
2876 **J. C. Keiper**, Kirchgasse 32.

Zwei Amseln mit oder ohne Käfig zu verkaufen. Näh.
in der Expedition d. Bl. 3154

Sopha- und Bettvorlagen.

Teppiche

in Tapestry, Brüssel, Velours und Smyrna,
holländische und schott. Teppiche,
Treppenläufer

in allen Arten und mess. Treppenstangen,

Möbelstoffe

in: Plüsch, Rips, wollene und seidene Damaste,
Cattune, Cretonnes und Phantasiestoffe
empfehlen in grösster Auswahl zu billigen,
festen Preisen 18423

Gustav Schupp,
Hoffmann's Privathotel, Taunusstrasse 39.

Plüsch- und Gobelins-Decken.

Filiale von

J. C. Besthorn, Frankfurt a. M.

Schöne, frische Eier,

sowie ausgezeichnete, süsse Butter stets billigst zu beziehen.

Fr. Heim,

3156 Ecke der Wellrig- und Hellmundstraße 29a.

Adolphsallee 8 sind 200 Diele und verschiedenes Maurerwerkzeug billig zu verkaufen. 2989

Circa 3 Morgen ewiger Klee und 4 Morgen Wiesen-gras sind zu verkaufen Friedrichstraße 37. 2993

Dampfsägewerk

mit 3 Bollgattern, Kreis- und Bandsägen

C. Kausch

in Krennkirchen bei Saarbrücken. 331

Specialität: Feinere Eichen-Schnittwaare.

Steingut-Röhren,

Ramin- und Drainageröhren-Arte, für Geruchabschlüsse passend, feuerfeste Steine, sowie gelöschter Kalk eimerweise zu haben bei
3212

F. Mollath, Schulberg 2.

Es sind mir zum Verkauf übertragen und täglich während der Bureaustunden anzusehen:

1 rothe Rips-Salongsarnitur, bestehend aus 1 Sopha, 4 kleinen Sesseln, 2 Fauteuils (elegant und fast neu), **1 großer Blüschteppich** und **2 französische nußbaumene Bettstellen** mit Sprungrahmen und Koffhaarmatrasen.

Ferd. Müller,

6 Friedrichstraße 6.

Herrnkleider werden in eleganter Ausstattung nach Maß angefertigt, getragene aufgearbeitet, modernisiert und gereinigt, Röcke für 10 Mark gewendet bei
9482

F. Winter, Friedrichstraße 23.

Alle Sorten **Gemüsepflanzen** zu haben Frankenstr. 8. 3217

Zu verkaufen ein **Brüsseler Teppich** und **2 Delgemälde** v. Achenbach's besten Schüler. Näheres Geisbergstraße 4. 3184

Drei geschw., nußb. **Nächtische** werden das Stück zu 18 Mk. wegen beschränktem Raume abgeg. bei Schr. **Wolf, Römerberg 7.**

Dankagung.

3190

Allen Denen, die unsere gute Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwägerin und Tante, Frau **Louise Cramer Wwe., geb. Gjaas**, zur letzten Ruhestätte geleiteten, sagt im Namen der Hinterbliebenen den herzlichsten Dank
Chr. Cramer.

Tages-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Die Gemälde-Gallerie und die permanente Ausstellung des Nass. Kunstvereins sind täglich mit Ausnahme des Samstags von Vormittags 11-1 Uhr und von Nachmittags 2-4 Uhr dem Publikum geöffnet.

Das Alterthums-Museum ist Montags, Mittwochs und Freitags Nachmittags von 2-6 Uhr dem Publikum geöffnet.

Die permanente Kurhaus-Kunstaussstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends 5 Uhr geöffnet.

Musik am Kochbrunnen täglich Morgens 6 Uhr.

Die Bibliothek des Vereins für Volksbildung ist zur unentgeltlichen Benutzung für Jedermann geöffnet Samstag Nachmittags von 1-4 und Sonntag Vormittags von 11 1/2-12 1/4 Uhr in der Mädchen-Elementarschule auf dem Michelberge.

Porzellan-Gemäldeausstellung, Malinskitt v. **M. Heine**, Weberg, 9, I. 2073
Französischen Unterricht bei **Mme. Dumont** von Paris, Taunusstr. 22.
Heidecker's Privat-Curranstalt. Täglich Unterricht. Näh. Saalgasse 10.

Griechische Kapelle. Zur Besichtigung täglich geöffnet, Sonntags und an griechischen Festtagen von Morgens 8-10 und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8-12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.

Heute Donnerstag den 12. Juni.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 3 1/2 und Abends 8 Uhr: Concert. Katholischer Kirchenchor. Nachmittags: Ausflug nach Erbenheim. Abmarsch um 3 Uhr von der englischen Kirche.

Gesellschaft „Fidelio“. Abends 9 Uhr: Generalversammlung.
Gesangverein „Union“. Abends 9 Uhr: Generalversammlung.

Quittung.

Für den durch Brand beschädigten Schreiner Phil. Christian Maxaner von hier sind ferner eingegangen: Bei Herrn F. W. Käse- hier: Von Herrn A. D. 3 M., Herrn Ludwig Schwent, gesammelt gelegentlich einer Confirmation, 8 M., welches dankend bescheinigt wird.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, den 12. Juni. 126. Vorstellung.

Um einen Kuß.

Luftspiel in 1 Akt von Max Werner.

Personen:

Hermine, verwitwete Gräfin Saldeck	...	Frl. Wolff.
Gulba, ihr Kammermädchen	...	Frl. Ormay.
Freiherr von Eichen,	} Cavallerieoffiziere	Herr Bergmann.
von Berg,		Herr Euben.

Die Scene spielt in einem Seebade, im Empfangszimmer der Gräfin.

Tanz.

Die Schauspiele des Kaisers.

Drama in 3 Akten von Carl Wartenburg.

Personen:

Armand von Gaulaincourt, Marschall von Frankreich, Herzog von Vicenza, Intendant der kaiserlichen Theater und Großstallmeister.	...	Herr Rathmann.
Gasparid Dibier, Regisseur am kaiserl. Théâtre français	...	Herr Rudolph.
Maurice Bernard,	} Schauspieler des	Herr Bergmann.
Anatole Malpré,		Herr Euben.
François Bourdin,	} Théâtre français	Herr Neube.
Urbain Sansnom,		Herr Kühns.
Manon Ballier, Schauspielerin	...	Frl. v. Ernest.
Thibaud, Secretär des Marschalls	...	Herr Bethge.
Claude, Thürhüter im Théâtre français	...	Herr Brüning.
Ein Adjutant des Gouverneurs von Paris	...	Herr Dornewag.
Ein Adjutant des Marschalls	...	Herr Nebe.
Ein Diener	...	Herr Schneider.

Schauspieler und Schauspielerinnen des Théâtre français.
Ort der Handlung: Paris. Zeit: Frühjahr 1806.
Anfang 7 Uhr, Ende 9 1/2 Uhr.

Raffanische Eisenbahn. Fahrplan vom 15. Mai ab.

Taunusbahn. Abfahrt: 6.32. — 8.7 — 9.6* — 10.41.* — 11.55.* — 2.10.* — 4.8.* — 4.52 (nur bis Mainz). — 5.32.* — 6.30.* — 7.44.* — 7.54 (nur an Sonn- und Festtagen bis Mainz). — 8.55.* — 9.5 (nur an Sonn- und Festtagen bis Castell). — 10.18 (nur bis Mainz). — Ankunft: 7.46. — 8.50.* — 10.19. — 11.29.* — 12.56. — 3.13.* — 3.38 (nur von Mainz). — 4.23.* — 5.14.* — 6.30 (nur von Mainz). — 7.15.* — 8.44.* — 8.52 (nur an Sonn- und Festtagen von Castell). — 10.10.* — 11.13.* (nur an Sonn- und Festtagen).

Rheinbahn. Abfahrt: 5.45. — 7.33 (nur bis Rüdesheim). — 8.27.* — 11.16. — 3. — 5. — 7.2. — 9.43 (nur bis Rüdesheim). — Ankunft: 8.13 (nur von Rüdesheim). — 9.21. — 10.57. — 2.26. — 6.39. — 8.* — 9.10 (nur von Rüdesheim). — 10.32.
* Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Soden.

Essische Ludwigsbahn. Fahrplan vom 15. Mai ab.

Abfahrt von **Niedernhausen** nach **Limburg**: 7.52. — 11.40. — 4.48. — 7.37. — Ankunft in **Niedernhausen** von **Limburg**: 8.57. — 11.38. — 3.31. — 9.4.
Abfahrt von **Höchst** nach **Limburg**: 6.57. — 10.45. — 2.32. — 3.50. — 6.42. — Ankunft in **Höchst** von **Limburg**: 9.44. — 12.26. — 4.19. — 9.52.
Abfahrt von **Limburg** nach **Höchst**: 7.45. — 10.25. — 2.18. — 7.51. — Ankunft in **Limburg** von **Höchst**: 8.56. — 12.44. — 6. — 8.41.

Silwagen.

Abgang: Morgens 9 Uhr nach **Schwalbach** und **Hahnstätten**; Abends 6 Uhr nach **Schwalbach** und **Wehen**. Ankunft: Morgens 8 Uhr 25 Min. von **Wehen**, Morgens 8 Uhr 35 Min. von **Schwalbach**; Abends 5 Uhr 5 Min. von **Hahnstätten** und **Schwalbach**.

Rhein-Dampfschiffahrt.

15778

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten von **Diebrich**: Morgens 7 1/4, 9 1/4 (Schnellfahrt: „Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm Kaiser und König“), 9 3/4 (Schnellfahrt: „Gumboldt“ und „Friede“), 10 1/4 und 12 1/4 Uhr bis **Köln**; Nachmittags 3 1/4 Uhr bis **Coblenz**; Abends 6 und 8 1/2 Uhr bis **Bingen**; Nachmittags 1 und 3 Uhr bis **Mannheim**; Morgens 10 1/4 Uhr bis **Düsseldorf**, **Rotterdam** und **London** via **Harwich**; Samstags bis **Arnhem**. — Omnibus von **Wiesbaden** nach **Diebrich** Morgens 8 1/4 und 8 3/4 Uhr. — Billete und nähere Auskunft in **Wiesbaden** auf dem Bureau bei **B. Bickel**, Langgasse 10.

Marktberichte.

Wiesbaden, 11. Juni. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich per 100 Kilogramm: Hafer 15 Mk. bis 16 Mk., Stroh 3 Mk. bis 3 Mk. 80 Pf., Heu 4 Mk. 80 Pf. bis 5 Mk. 40 Pf.

Locales und Provinzielles.

? (Feier des 11. Juni.) Feierliches Glockengeläute am vorgestrigen Abende verkündete das Fest der goldenen Hochzeit unseres erhabenen Kaiserpaars. Die städtischen und staatlichen Gebäude hatten bereits am Vorabende Fahnen- und Quirlandenschmuck angelegt und gestern prangten im selben Kleide zahlreiche Privatgebäude. Hervor hebt sich die Verzierung des Theatergebäudes, die aus Quirlanden, Fahnen und Wappenschildern besteht; die Kaiserkrone bildet den Mittelpunkt der geschmackvollen Zusammenstellung. Ebenso verdient das Telegraphengebäude wegen seiner sinnigen Schmückung besonderer Erwähnung. Nicht niedrig sind ferner in einem Beete des Bowlingreens vor dem Curhanse an der Wilhelmstraße inmitten farbiger Blattpflanzen die Buchstaben W. und A. verschlungen, sowie eine Kaiserkrone über denselben angebracht; eine darunter befindliche lebende Myrthenkranz trägt links die Jahreszahl 1829, rechts die Ziffer 1879. Um 6 Uhr Früh wiederholte sich das Glockengeläute; um 10 Uhr rief dasselbe zu den Gottesdiensten in den verschiedenen Kirchen. Die alt-israelitische Gemeinde ist mit einem Gottesdienste der neulich mitgetheilten noch zuzufügen. Die Regierungs-Bureauz waren geschlossen, ebenso die königlichen und städtischen Schulen, in denen Feste stattfanden. Nach dem in der evangelischen Hauptkirche durch Herrn Constitorialrath Lohmann celebrirten, von den Garnisons-Angehörigen besonders stark besuchten Gottesdienste stellten sich die Truppen vor der Kirche auf; Herr Obrist von Thompion brachte hier einen begeisterten Toast auf das Kaiserpaar aus, dem die Anwesenden stürmisch zustimmten. Unterdessen spielte die Capelle des Hess. Füß.-Reg. No. 80 die National-Hymne. Erwähnt sei schließlich noch mit besonderer Freude, daß zu dem Jubeltage auch der Himmel das freundlichste Aussehen bewahrt hatte.

? (Berufungskammer. Sitzung vom 11. Juni.) Ein Küfer aus Erbach (Amts Eltville) und ein Wirth von da wurden durch Erkenntniß der hiesigen Strafkammer vom 21. März d. J. wegen gegenseitiger Körperverletzung, und zwar der Erstere, der mit einem Messer getödtet, zu 3 Monaten, der Letztere, der mit einem Stuhlbein auf den Küfer geschlagen, zu 6 Wochen Gefängniß verurtheilt. Die Appellation des Küfers wird zurückgewiesen, dagegen die dem Wirth zuerkannte Gefängnißstrafe von 6 Wochen auf eine Geldstrafe von 60 Mark ermäßigt. — Ein Förster zu Oberscheld ward von einem Bergmann von da durch Worte beleidigt und auch nach dem Verlassen des Wirthshauses, in welchem Beide verkehrten, mißhandelt. Den Beschuldigten bestrafte man wegen Beleidigung mit einer Geldstrafe von 12 Mark, wegen Mißhandlung mit 6 Wochen Gefängniß und wegen Verübung ruhestörender Lärms mit 3 Tagen Haft. Die hiergegen eingelegte Berufung wird zurückgewiesen.

? (Das Polizeigericht) verurtheilte in seiner gestrigen Sitzung die Ehefrau eines Brauehilfen wegen Beleidigung einer mit ihr in demselben Hause wohnenden ledigen Frauenperson zu 7 Tagen Haft.

? (Aheinfahrt der Tonkünstlergäste.) Die am Montag den 9. d. M. zu Ehren der anwesenden Mitglieder des Allgemeinen Deutschen Musikvereins veranstaltete Aheinfahrt verlief, trotzdem Gott Plinius des Morgens derselben nicht hold zu sein schien, in glänzender Weise. Die Gesellschaft, aus circa 200 Personen bestehend, benutzte Morgens 8 Uhr 37 Min. den von dem königl. Betriebs-Inspector, Herrn Stratemeyer, in lokaler Weise gestellten Extrazug nach Mosbach und zog dann unter den Klängen unseres Artillerie-Musikcorps durch die Stadt Viebrich an den Rhein, woselbst das vom Gemeinderathe der Stadt Wiesbaden den Festheilnehmern gestellte Kölner Dampfboot „Germania“ bereits seiner Gäste harrte. Vom schönsten Wetter begünstigt, begann dann die Fahrt und erreichte die Gesellschaft unter Böllerschüssen und den Klängen der Musik Ahmannshausen, woselbst hauptsächlich der Curgarten und das so wunderschön am Rhein gelegene „Hotel zur Krone“ zur ersten Restauration in Anspruch genommen wurden. Dann begab man sich auf den Niederwald. Am National-Denkmal angekommen, toastirte Herr Professor Nidel aus Leipzig auf Seine Majestät den Kaiser und Königin und Ihre Majestät die Kaiserin und Königin. Ein Herr aus der Gesellschaft toastirte auf den Cur-Director Heyl als Denjenigen, der zuerst auf diesen Platz, als am meisten für das Denkmal geeignet, aufmerksam gemacht habe. Der mühsame Weg herunter nach Müdesheim schien unsere lustigen Tonkünstler doch nicht sehr ermüdet zu haben, denn kaum auf dem Rendezvousplatz, der Rheinhalde in Müdesheim, angekommen, sahen wir schon den Stabstrompeter Veul mit seiner Capelle zum Tanz spielen, der sogar noch auf der Rückfahrt auf dem Verdecke des Schiffes fortgesetzt wurde. Von sämmtlichen fremden Künstlern, welche diese Fahrt mitgemacht, hörten wir nur das eine Wort, daß sie die ihnen in Wiesbaden erwiesenen Zuberkommlichkeiten nicht in dem Maße erwartet hätten, und daß sie sich der schönen Musik-Vereinstage in unserer Weltcurstadt noch lange gern erinnern würden.

? (Schlußprobe des Cäcilien-Vereins.) Das starke Regenwetter vorgestern Abend hatte zwar den Besuch dieser Feier erschwert und theilweise auch behindert, gleichwohl war die Theilnehmung eine solche, daß sämmtliche Erschienenen von dem Verlaufe befriedigt waren. Die Vorträge fanden lebhaften Beifall. Ebenso ernteten Zustimmung die verschiedenen Toaste, besonders aber der um 12 Uhr ausgebrachte auf unser erhabenes

Kaiserliches Jubelpaar, dem sich das Absingen der National-Hymne unter Clavierbegleitung würdig anschloß. Auf dringenden Wunsch der Damen bewilligte der Vorstand wolens noch ein Tanzvergnügen, mit dem dann die Feier endigte. Sämmtliche Theilnehmer waren auch diesmal wieder höchlich befriedigt und trennten sie sich auf ein gutes Wiedersehen im Herbst zum Beginne der neuen Concertsaison. Das erste Concert, ein außerordentliches und zum Besten des Nationaldenkmals auf dem Niederwald, wird die Aufführung von Schumanns „Paradies und Peri“ bringen.

* (Der Hausbesitzer-Verein) wählte in seiner am letzten Montag Abend stattgefundenen Vorstands- und Ausschußsitzung den Herrn Hofschornsteinfegermeister Alexander Meier zum Vorsitzenden, stellte die sehr umfangreiche Geschäftsordnung nach gehöriger Durchberathung fest und übertrug die Geschäftsführung dem Schriftführer Herrn Metzgermeister Bernhard Baer. Die Statuten des Vereins fanden polizeiliche Genehmigung; dieselben werden demnächst gedruckt für die Vereinsmitglieder und Interessenten zu haben sein. Die Mitgliederzahl des Vereins beläuft sich nunmehr auf nahezu 800 und fordert der Vorstand im heutigen Annoncenshefte zum Beitritte nochmals auf. Der Geschäftsführer hatte in Gemeinschaft mit Vorstandsmitgliedern bereits mehrfach Gelegenheit, die Vereinsprinzipien praktisch in Anwendung zu bringen und sollen die Betroffenen, wie wir hören, die Wirkungen des Vereins schon erkannt haben, die sie sich hoffentlich auch ad notam nehmen. Andererseits gibt die Gründung gleicher Vereine in Mainz, Frankfurt, Carlsruhe, Stuttgart und Offenbach wie das Entgehen solcher in anderen Städten nach dem Modelle des hiesigen berechtigt Zeugniß von der Würdigung unserer heimischen Vereinigung. Die Offenbacher speciell haben ihren Verein auf Grund des von hier bezogenen Statuts constituirt und hegen namentlich ebenso die Absicht, auch die Gemeinde in geeigneter Weise vor Denjenigen zu schützen, welche dieselbe nur zu ihrem Domicil wählen, um sich den Unterstüßungswohnstz und die damit verbundenen Rechte und Ansprüche zu sichern.

* (Turnerisches.) Der hiesige „Männer-Turnverein“ ist von dem am Sonntag den 8. Juni stattgefundenen Turnfeste zu Greunag, zu dem er einer Einladung gefolgt war, mit 3 Preisen heimgekehrt. Es erhielten die Mitglieder Fr. Gärtner den 4., Fr. Hench den 7., P. Broth den 19. Preis. Gemeldet hatten sich zum Preisturnen im Ganzen 54 Turner, davon 4 aus dem „Männer-Turnverein“.

? (Verloosung.) Zu der von dem Vorstände des Nassauischen Bienenzüchter-Vereins zum 27. August d. J. dahier beabsichtigten Verloosung von Bienenvölkern, Geräthen und Honig ist die zuständige Genehmigung erteilt worden. Es dürfen nicht mehr als 3000 Loose à 40 Pf. ausgegeben werden, deren Vertrieb auf den Umfang des Regierungsbezirks Wiesbaden beschränkt bleibt.

* (Dytisches.) Ein künstlerisch ausgeführter Apparat, einen Blut-Kreislauf darstellend, erregt seit einigen Tagen in der Ausstellung der bekannten Optiker-Firma Gebrüder Röttig (neue Colonnade) allgemeines Aufsehen. Die in gebläueltem Glas funtivol verschlungenen Namenszüge Ihrer Majestäten sind überragt von der deutschen Kaiserkrone, das Ganze ist mit Spiegelglas unterlegt und in reich verziertem Goldrahmen. Herr Joseph Röttig, Theilhaber der genannten Firma, hat diese sinnige Devotion zur Feier des goldenen Hochzeitsfestes unseres Kaiserpaars nach seiner eigenen Idee zur Ausführung gebracht.

* (Rosenfest.) Das am 28., 29. und 30. I. M. dahier stattfindende Rosenfest dürfte die an dasselbe geknüpften Erwartungen übertreffen. Zur Ausstellung ist der rothe und weiße Saal des Curhanes gewälbt und werden vermuthlich die Säulenhalle vor dem weißen und der Hof hinter dem rothen Saale mit zu den, den kundigsten Händen anvertrauten Decorationen verwendet werden. Von vielen Orten, insbesondere auch aus dem Rheingau und von der Lahn, treffen bei dem Comité Anmeldungen Seitens der Kunstgärtner und von Rosenliebhabern ein. Jeder Besitzer eines Gartens, in welchem Rosen blühen, möge in irgend einer Form, sei es als Bouquet, Kranz oder in geschmackvoll arrangirten Kränzen, schöne Exemplare dieser Blumen schicken. Wie aus dem veröffentlichten Programm hervorgeht, legt das Comité gerade Gewicht auf die Theilnehmung von Privaten, für welche besondere Preise ausgesprochen sind und mit welchen die Kunstgärtner nicht concurriren dürfen. Der Herr Minister der Landwirtschaft hat drei prachtvolle große silberne und fünf bronzene Medaillen für die Prämüirung überschickt, und von verschiedenen Gönnern der Ausstellung sind Preise gestiftet. Auch ist es die vielfach ausgesprochene Absicht, einen Damenpreis zu gewähren, zu welchem jedoch keine unserer Schönen mehr als 1 Mark besteuern darf. Wenn nun der Himmel günstig und die Sonne ihre Schuldigkeit thut, so dürfen wir bei dem Feste eine außergewöhnliche Rosenpracht entfalten sehen.

? (Das hiesige Bürger-Schützen-Corps) hält sein diesjähriges Vogelstechen am 6. und 7. Juli ab.

* (Unfall.) Ein mit Heu schwer belasteter Fuhrwagen schlug gestern Morgen am Ede der Schul- und Reugasse um und mußte anderweit verladen werden. Beschädigungen kamen nicht vor.

* (Schwere Wetter. — Brand.) Der Rosenmonat ließ bis jetzt schon eine ganze Anzahl von Gewittern theils über unserer Stadt sich entladen, theils auch nur gnädig hinziehen. Das vorgestrige, welches uns ebenfalls nur drohend ansichtig wurde, hat sich, wie wir hören, in der Nachbarschaft, bei Bierstadt und im blauen Ländchen, ungemein heftig entladen. Strömender Regen und starker Hagel fielen lange Zeit anhaltend nieder und haben an betreffender Stelle den Saaten jedenfalls ziemlichen Schaden zugefügt. In Bierstadt schlug der Blitz in eine Scheune ein; dieselbe brannte infolge dessen bis auf die Mauern nieder.

? (Submission.) Zu Oberems, A. Zbstein, soll ein Oberförster-Wohnhaus nebst Deconomiegebäude und Zubehör erbaut werden. Offerten

zur Lieferung dieser Arbeiten, welche auf zusammen 26,898 Mark 22 Pf. veranschlagt sind, müssen bis spätestens den 18. d. M. Abends bei dem Königl. Bau-Inspector Wagner zu Frankfurt a. M. (Neuterweg No. 57), woselbst auch die Pläne z. z. Vormittags von 9—12 Uhr zur Einsicht offen liegen, eingereicht sein. Die Eröffnung der Submissionen erfolgt daselbst am 19. d. M. im Beisein etwa erschienenen Interessenten. Wir machen die hiesigen Geschäftsleute hierauf aufmerksam.

□ Winkel, 9. Juni. (Folge von Wirthshausstreit.) Gestern entfiel dahier in der Sonnmännischen Wirthschaft Streit. Einer der Gäste, Namens Günther, wurde dabei so unanständig vor die Thüre gesetzt, daß er bald darauf an den erhaltenen Verletzungen starb. Der Fabrikarbeiter Joseph Reibert von hier ist dieserwegen heute Nacht nach Müdesheim abgeführt worden.

Kunst und Wissenschaft.

— (Todesfall.) In Cassel starb am 8. Juni das langjährige, verdiente Mitglied der königl. Bühne, Herr Ullram (früher in Wiesbaden).

Aus dem Reiche.

— (Die Amnestie,) welche aus Anlaß der goldenen Hochzeit unseres Kaiserpaars eintreten wird, soll, wie das „Berl. Tagblatt“ von einer Seite erfahren haben will, die es als eine wohlunterrichtete erachten dürfe, weit ausgebehnter werden, als man bisher im Allgemeinen angenommen hat. Es wurden auch bereits alle Vorbereitungen getroffen, um die Betreffenden sofort nach Verkündigung des kaiserlichen Gnadenlasses in Freiheit setzen zu können.

— (Zur Verbesserung der Postverbindungen auf dem pflanzlichen Lande) ist die Zahl der Postanstalten an Landorten im Reichspostgebiete seit 1874 um 950, die Zahl der Landbriefträger um 1300, die der Briefkasten an ländlichen Orten ohne Postanstalt um 10,000 vermehrt worden. Mit Hilfe dieser verbesserten Betriebsmittel sollen nach der Anordnung des Generalpostmeisters nimmere überall da, wo es das Verkehrsbedürfnis erfordert, Postverbindungen in der Art hergestellt werden, daß die Landbriefträger benachbarter Postorte zu einer im Voraus festgelegten Stunde auf der Grenze ihrer Bestellbezirke an einem bestimmten Punkte zusammentreffen und die ihnen von den Postanstalten ihrer Stationsorte übergebenen Briefpakete z. austauschen. Auf diese Weise wird sich für die Postverbindungen zwischen zahlreichen Nachbarorten eine voraussichtlich beschleunigtere Beförderung erzielen lassen.

— (Der deutsche Protestanten tag) wird am 7. und 8. October in Göttingen zusammengetreten. Auf die Tagesordnung sind „Die Bedeutung der deutschen evangelischen Landeskirchen und ihre Verbindung“ als erstes und „Die Krankenpflege“ als zweites Thema gestellt.

— (Unsere gefährlichen Waldbewohner.) Daß die großen Waldungen unseres schönen Vaterlandes neben ihren stillen, friedlichen Bewohnern auch immer noch eine ganze Anzahl gefährlicher Thiere bergen, geht aus einer statistischen Nachweisung im Amtsblatte des Regierungsbezirks Trier hervor; in genanntem Bezirke wurden im Jahre 1878/79 u. A. 4 Wölfe und 3 Wölfinnen erlegt, und sind dafür insgesamt 228 Mark an Prämien gelohnen gezahlt worden. Ferner sind im Regierungsbezirke Arnberg vom 1. October 1878 bis 31. März 1879 293 Wildschweine erlegt worden, und zwar im Kreise Altena 20, Arnberg 26, Brilon 19, Herborn 30, Lippstadt 48, Meschede 25, Olpe 23, Siegen 43, Soest 33 Stück, sodann in der Königl. Oberförsterei Rumbach 4, Ober-eimer 10, Siegen 1, Lückel 6 und Bredegar 5 Stück. Schußprämien sind gezahlt für 57 Stück.

— (Ein Donau-Verein) hat sich dieser Tage in Wien constituirt. Zweck des Vereins ist, auf Beschleunigung der Schiffbarmachung der ganzen Donau hinzuwirken.

Vermischtes.

— (Briefauffschripts-Poesie.) In Cottbus ging, wie der Deutschen Verkehrs-Zeitung berichtet wird, dieser Tage beim dortigen Postamt ein Schreiben aus Neu-Ruppin ein, dessen Umschlag auf der Aufschriftseite folgende Adresse trug:

An meinen Freund lieb, treu und brav
Herrn Bernhard Köhler, Lithograph,
Iwar Straß' und Nummer weiß ich nicht,
Doch find' die Post ihn sicherlich,
Wenn hier ausdrücklich wird betont,
Daß er in der Stadt Cottbus wohnt
Schon zwanzig Jahr und länger noch,
Da kennt fast jedes Kind ihn doch."

Auf der Rückseite des Umschlages stand zur Bezeichnung der Person des Absenders zu lesen:

Der diesen Brief hat abgefaßt
Wird Carl Eduard Schulz genannt.
Er wohnt in der Heinrichstraße
35, gleichermaaße
Ist er zu finden in Ruppin
In G. Buchbinder's Officin."

Der Brief ist richtig in die Hände des Adressaten gelangt.

Druck und Verlag der E. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei in Wiesbaden.

— (Amerikanische „Erfindungen“.) Von jenseits des Oceans kommt die Kunde, daß Professor Loomis aus Washington in West-Virginien Versuche angestellt hat, ohne Batterie und ohne Leitung zu telegraphiren. Nach den Mittheilungen der „New-Yorker Tribune“, eines sonst ganz ernsthaften Blattes, sollen diese Versuche von Erfolg begleitet gewesen sein. Diese neue „Erfindung“ beruht darauf, daß der in bestimmten Höhen des Luftkreises vorhandene natürliche elektrische Strom zur Vermittelung von telegraphischen Zeichen benutzt wird. Dienen Mittheilungen zufolge soll auf eine Entfernung bis zu 11 englischen Meilen mittelst Papierdrähten telegraphirt worden sein, welche man an Kupferdrähten hatte aufsteigen lassen. Sowie die Drähte genau in derselben Höhe befanden oder in denselben Strom gerathen waren, wurde auf einem dem Morse-Apparat ähnlichen Instrument leicht eine gute Verständigung erzielt, die jedoch aufhörte, sobald der eine Dräht niedriger gestellt wurde, als der andere. Professor Loomis hat auf zwei 20 Meilen von einander entfernten Hügeln Thürme erbaut und auf diesen hölzerne Stangen aufgestellt, die in das Reich des elektrischen Stromes hineinragen. Er versichert, neuerdings entdeckt zu haben, daß für die eben beschriebene Art der Uebermittlung das Telephon ebenso gut gebraucht werden könne, wie telegraphische Apparate, und fügt hinzu, daß er in jüngster Zeit mit seinem 20 Meilen entfernten Assistenten ohne jede Verbindung, als die der Luft, mittelst Telephons verkehrt habe. Eine weitergehende Behauptung des Professors, die er auch noch zu beweisen gedenkt, ist die, daß man ohne Verwendung anderer Drähte, als der zur Erreichung des elektrischen Luftstromes erforderlichen, über das Meer hinaus telegraphiren könne!

— (Gehalte amerikanischer Redacteurs.) Die Einnahmen amerikanischer Redacteurs scheinen wesentlich besser zu sein als die ihrer deutschen Kollegen. Nach Angaben eines amerikanischen Blattes bezieht Charles Dana, der Redacteur der „N. Y. Sun“, ein Jahresgehalt von 12,000 Doll., Whitelaw Reid an der „Tribüne“ erhält ebensoviel. Charles Nordhoff schreibt nur zeitweise für den „Herald“, meist Correspondenzen, und bezieht 10,000 Doll. per Jahr. Pascal, Redacteur des „Boston Herald“, bekommt selbst während des laufenden Jahres, da er sich in Europa aufhält und erholt, 10,000 Doll.; Henry Waterion vom „Louisville Courier“ verdient 7500 Doll.; der Redacteur der „Chicago Times“ empfängt 6000 Doll.; George W. Curtis von „Harper's Weekly“ bekommt jährlich 10,000 Doll. und Herbert von der „World“ ebensoviel. Zwei politische Correspondenten in Washington sollen es nach ungefährer Schätzung gar auf eine Jahreseinnahme von 40—50,000 Doll. bringen.

— (Farbenblindheit unter Negern.) Dr. Swan M. Burnett in Washington hat jüngst Prüfungen angestellt, um zu ermitteln, ob der Neger in den Vereinigten Staaten in demselben Grade mit der Farbenblindheit behaftet ist, wie die weiße Race. In den öffentlichen Schulen der Districte Columbias prüfte er 3050 farbige Kinder im Alter von 6 bis 18 Jahren, von denen 1359 Knaben, 1691 Mädchen waren. Von dieser Anzahl waren 22 Knaben (oder 1,6 pCt.) und 2 Mädchen (oder 0,11 pCt.) farbenblind. Der Procentatz der Farbenblindheit unter Weißen stellt sich bei etwa 40,000 Prüfungen auf 3 pCt. für Mannspersonen und 0,26 für Frauenspersonen. Der Neger scheint demnach diesem Gebrechen weniger ausgefegt zu sein, als der Weiße. Die Prüfungen wurden in stricter Uebereinstimmung mit dem von Professor Holmgren zu Upsala empfohlenen Platte vorgenommen.

— (Ein Sprung in den Niagara.) Ein Sprung, der an Kühnheit wohl ohne Gleichen ist, wurde am 21. Mai von einem Manne, Namens Harmon Veer, gethan. Er sprang nämlich, mit einem Rettungsgürtel um den Leib, Schwämmen vor Mund, Nase und Ohren und starken Gummibändern zum Zusammenhalten der Beine versehen, von der über die Niagarafälle führenden Kettenbrücke in den unten in einer Tiefe von 192 Fuß daherbrausenden Strom hinab. In 3/4 Secunden erreichte er das Wasser, sank ungefähr 11 Fuß unter die Oberfläche, wurde 50 Fuß weit vom Strome davongetragen und kam innerhalb 2 Secunden wieder an die Luft, worauf er von einem der drei bereit gehaltenen Boote aufgenommen wurde. Am 4. Juli gedenkt er den kühnen Sprung zu wiederholen.

— (Der Genuß roher Eier.) Die „New-Yorker Staatsztg.“ bringt die Notiz, daß ein Herr, der gern rohe Eier zum Frühstück aß, in dem Dotter eines durchaus klar und frisch aussehenden Eies einen abgeordneten, dunklen Fleck von der Größe einer mittelmäßigen Linse schwimmen sah, der sich unter 50facher Vergrößerung als ein bandwurmartiges Wesen erkennen ließ. Nach sofort angestellter Untersuchung hielt Dr. Dornier, der Director des New-Yorker Aquariums, die Erscheinung für ein wirkliches, zur Ordnung der Saugwürmer oder Trematoden gehöriges Thier und es spricht die Ansicht aus, daß es nicht wahrscheinlich sei, daß der Genuß derartiger Eier irgend welche krankhafte Erscheinungen bei Menschen hervorrufe. Die Natur, welche diese Mittheilung bringt, fügt dieser zu, daß das Vorhandensein von Würmern in Hühnereiern schon öfter beobachtet worden sei, daß selbige zu der Gattung der Distoma gehörten, welche in dem Darmkanale der Hühner als D. ovatum vorkämen. Der Fall mahnt uns daran, bei dem Genuße von Hühnereiern vorsichtiger zu sein, und lieber gekocht als roh zu genießen, um so mehr, als Erfahrungen darüber, ob und wie weit solche Geschöpfe für unseren Organismus nachtheilige Wirkungen haben, noch nicht vorliegen und es jedenfalls nicht appetitlich ist, mit einem sonst so vortrefflichen Nahrungsmittel auch Eingeweidewürmer zu verschlucken.

— (Recept für Bierbrauer.) Man läßt Wasser an Gerste vorbeilaufen und rührt mit einer Hopfenlange darin herum.

(Die heutige Nummer enthält 12 Seiten.)

Winzerverein zu Rüdesheim a/Rh.

Eingetragene Genossenschaft.

Wir beehren uns hiermit die ergebene Anzeige zu machen, daß wir dem

Herrn Baoppler in Wiesbaden,
Ecke der Rhein- und Dranienstraße,
den Allein-Verkauf unserer selbstgezogenen
Original-Weine in Flaschen und Gebinden
für Wiesbaden und Umgegend übertragen haben.

Der Vorstand des Winzer-Vereins.

Bezugnehmend auf obige Anzeige, beehre ich mich die wegen
ihrer **Reinheit** und **Preiswürdigkeit**
berühmten Original-Weine des
Winzer-Vereins zu Rüdesheim zur gefälligen Ab-
nahme in Flaschen und Gebinden hierdurch bestens
zu empfehlen.

Preis-Verzeichnisse werden auf Verlangen zugesandt.
Hochachtungsvoll

C. Böppler,

2729 Ecke der Rhein- und Dranienstraße.

„Zum Mohren,“ Wiesbaden, Neugasse 11,
Mitte der Stadt.

Empfohlen in gutem Mittagstisch von 1 Mark an und
höher, sowie stets reichhaltiger Speisekarte. Preiswürdige
reine Weine und Flaschenbier. Hochachtungsvoll
1911 **Jacob Becker.**

Feinsten Burgunder und Weinessig

(vorzüglicher Einmach- und Speise-Essig),

sowie **feinsten Tafelssenf**, in Gläsern und Los,
aus der renommirten Rheinischen Weinessig- und Senf-
Fabrik von **Th. Moskopf** in Fahr, empfiehlt

2678 **J. C. Keiper,** Kirchgasse 32.

Halbfleisch I. Qual. per Pfd. 60 Pf.

Schweinefleisch do. " " 58 "

Leber- und Blutwurst " " 40 "

1402 **Gg. Weidig,** Kirchgasse 12.

Prima Schmalz

per Pfd. 60 Pfg. empfiehlt
2975 **Louis Behrens,** Langgasse 5.

Alle Arten Gemüsepflanzen, sowie gute Gurken-
pflanzen zum Aussetzen billigt zu haben bei **Heck** im
Kerenthal, Kriegerdenkmal. 2966

Zu verkaufen

eine große Parthie gebrauchter, hölzerner Gartenmöbel.
Näheres im Saalbau Kerenthal. 2798

Fünf fast neue Weinfässer (Orhott) zu verkaufen.
Näheres Dogheimerstraße 1. 3086

In Verbindung der Landes-Gewerbe-Aus-
stellung des Großherzogthums Hessen
für 1879 in Offenbach a. M. findet eine
öffentliche

Verloosung

statt. — Es werden für Gewinne ein Betrag von
100,000 Mark

verwendet und bestehen solche in

1	Treffer	im Werthe von Mk.	6000
1	"	" " "	4000
1	"	" " "	3500
2	" à Mk. 3000	" " "	6000
2	" " 2500	" " "	5000
4	" " 2000	" " "	8000
7	" " 1000	" " "	7000
20	" " 500	" " "	10,000
		u. s. w.	

Loose

3005

sind bei sämtlichen Loosenverkäufern, sowie
der unterzeichneten

Einzigen Generalagentur

à 1 Mark per Stück zu haben.

Die Eröffnung der Ausstellung findet am 1. Juli
dieses Jahres statt.

Moritz Strauss jun.,

Staatseffecten- & Loosen-Geschäft.

Mainz.

Offenbach a. M.

Bretonne-Spitzen

in weiß und schwarz, schwarzwollene und seidene, sowie grau-
leinenene Spitzen, eine Parthie zu sehr billigen Preisen bei
145 **F. Lehmann,** Goldgasse 4.

Badehosen für Herren & Knaben,

Schwimmanzüge für Damen & Kinder

empfehlen **Ludwig Hess,** Webergasse 15. 2936

Gottlieb Krauter, Spiegelgasse
No. 6,

Damenkleidermacher,

empfehlen sich den geehrten Damen im Anfertigen von den
einfachsten bis zu den elegantesten Damenkleidern, Män-
teln u. s. w. bei billigster Berechnung. 17677

Damenkleider jeder Art in bunter und
schwarzer Seide, buntem und

schwarzem Cachemir, weißen Wollenstoffen zc. werden unzer-
trennt gewaschen und wie neu hergestellt. — Billigste Bedie-
nung. — Näheres Nerostraße 5. 2911

Weißzeugnähereien, sehr fein Stopfen und Ausbessern,
sowie das Bügeln von Wäsche und Kleidern in und außer
dem Hause wird billig und bestens besorgt **Michelsberg 14.**

Alle Nähereien werden angenommen, billig und schön
besorgt **Karlstraße 8, 3 St. h.** 2906

Das **Gröttiren** und **Anstreichen** der Fußböden wird
schön und billig besorgt. Näh. Langgasse 20, Hinterh. 1391

Reichaffortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermiethen.

45 **E. Wagner**, Langgasse 9, zunächst der Post.

Piqué-Hütchen

für kleine Kinder in großer Auswahl billigt bei
145 **F. Lehmann**, Goldgasse 4.

Kinderswagen,

ein amerikanischer Wiegewagen, elegant, fast neu, zu verkaufen
Webergasse 45. 1841

Holz- und Polstermöbel,

Spiegel, complete Betten, einzelne Bettstücke, Rohr- und
Strohstühle empfiehlt außergewöhnlich billig
2723 **Philipp Berghof**, Mühlgasse 7.

Pfand-Leih-Anstalt Schulgasse 9, Parterre,

leih Geld in jeder Betragshöhe auf Werthsachen; auf Wunsch
werden die Sachen geholt. Strengste Discretion. **Fr. Franke**.

Sarg-Magazin.

Lager von Särgen in Eichen- und Tannenholz, sowie in
Metall in beliebigen Größen und zu realen Preisen empfiehlt
169 **M. Blumer**, Friedrichstraße 39.Ankauf getragener Herrn- und Damenkleider
zu den höchsten Preisen bei
17039 **D. Levitta**, Goldgasse 15.

Ankauf von Flaschen Faulbrunnenstraße 5. 1893

Mineral- und Sulfwasserbäder liefert billig
Ludwig Scheid, Röderstraße 23. 112Stroh- und Rohrstühle werden gut und schnell ge-
flochten bei **L. Rohde**, Kirchg. 10, Hth. 13510Eine Familie wünscht Abreise halber ihre Möbel (Wiener,
fast neu) und sonstige Einrichtung aus freier Hand, im Ganzen
oder getheilt, zu verkaufen: 4 Zimmer, Nußbaum, Salon-Eben-
holz mit rothem Damast. Anzusehen Mittags von 12 bis
1½ Uhr. Näheres in der Expedition d. Bl. 2601Mörkstraße 16 im 3. Stock links sind zwei Sessel und
ein Sopha, Alles wohl erhalten, zu verkaufen. 2888Neue, französische Bettstellen und Kommoden zu verkaufen
Schwalbacherstraße 55. 647Polirte und lackirte Bettstellen, Thür. Kleiderschränke,
Waschkommoden und Küchenschränke zu verk. Saalg. 16. 18269Eine schöne Theke mit weißer Marmorplatte, circa
6 Fuß lang, 1 Vult und eine Erker-Einrichtung sind billig
zu verkaufen. Näheres Taunusstraße 6. 2687Ein großer Vogelbauer (Volière) für Garten
wird zu kaufen gesucht. Gesl. Offerten sub W. C. in der
Expedition d. Bl. niederzulegen. 1853Parzer Kanarienvögel, gute Sänger, billigt zu haben
bei **W. Back**, Römerberg 6. 2733

Ein zweiräderiges Karrchen zu verk. Mörkstr. 48. 2981

Ein gut gebrannter Backsteinmeiler, ca. 100,000 Stück,
an der Feldstraße zu verkaufen. Näh. Röderstraße 14. 1483Eine Haferschrotmühle für Pferdesutter billig zu ver-
kaufen Schwalbacherstraße 30. 289Ein pensionirter Beamter wünscht Beschäftigung; auch über-
nimmt derselbe die Beaufsichtigung einer Besitzung oder die
Verwaltung eines Hauses gegen freie Wohnung. Näheres in
der Expedition d. Bl. 2913

Ein Buchhalter wünscht für einige Stunden
des Tages in einem Geschäft
oder Hotel Correspondenz und Buchführung zu übernehmen.
Offerten unter M. C. in der Expedition d. Bl. erbeten. 3080

Baufach. Zur Ausbildung ist eine Volontär-
stelle zu besetzen. Baubureau:
Louisenstraße 18. **Ch. Dähne**. 2976

Ein gewandter Stadtreisender gesucht. Näh. Exped. 2906

Ein anständiger Mann empfiehlt sich im **Ausfahren von**
Kranken. Näheres Querstraße 2. 1394

Immobilien, Capitalien etc.

Nerothal.

Die Villa „Marienquelle“, elegant eingerichtet und
möblirt, mit Weinberg und großem Weinsteller, ist Abreise
halber mit oder ohne Einrichtung zu verkaufen. **Anzusehen**
täglich von 10 bis 1 Uhr. 18441Das Landhaus Frankfurterstraße 6 mit
großem schattigen Garten zu verkaufen. Näheres im
Hause selbst oder bei Herrn Schmittus, Herrn-
gartenstraße 14. 383Gut gelegene Villa auf mehrere Jahre zu mietzen gesucht.
Offerten mit Preisangabe sub E. R. 4 in der Expedition d. Bl.
abzugeben. 2657Ein kl. Landhaus, zweif., 8 Räume, 4 Mansarden enth.,
20 Min. v. Curhaus gel., für 5000 Thlr. zu verk. N. Exp. 1627

Villa in Biebrich,

dicht am Rhein, mit 13 Zimmern, 2 Mansarden, Gas- und
Wasserleitung, Bad und großem Garten zu verkaufen. Näh.
in der Expedition d. Bl. 18442Kindergelder sind zur ersten Stelle auszuleihen. Adressen
werden unter W. 60 erbeten. 299813,600 Mark sind am 1. Juli l. Jz. zu 5 pCt. gegen
erste doppelte hypothekarische Sicherheit ohne Unterhändler
auszuleihen. Anmeldungen dazu beliebe man unter Chiffre
L. K. 10 an die Expedition d. Bl. abzugeben. 2962400 Mark gegen doppelte Sicherheit zu leihen gesucht.
Näheres Expedition. 3083**Geld** auf Gold, Silber, Uhren, Werkzeug u. bei **Rob.**
Pieck, Grabenstraße 20. 13523

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine gut empfohlene Haushälterin, welche acht Jahre
bei einer Herrschaft conditionirte, sucht Stelle; dieselbe
reflectirt jedoch nur auf Jahresstelle. Offerten unter
M. W. 20 an die Expedition d. Bl. erbeten. 1284Für eine Lehrerstochter wird zur weiteren Aus-
bildung im Hauswesen in einer guten Familie
Stelle gesucht. Salair wird nicht beanprucht. Nähere
Auskunft wird ertheilt Welltriststraße 20, 2 St. rechts. 2927Eine feinebürgerliche Köchin mit guten Zeugnissen sucht
Stelle für hier oder auswärts. Näh. Stiftstr. 5, 4. St. 2705Ein ordentliches Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann
und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wünscht zum 18. Juni
Stelle. Näh. Langgasse 8e, 2 Stiegen hoch. 3096Ein einfaches Mädchen vom Lande, aus sehr guter Familie,
sucht Stelle als Kindermädchen oder für leichte Hausarbeit.
Näheres Feldstraße 25 bei Carl Häuser. 3074Ein gebildetes Mädchen, der englischen Sprache
mächtig, sucht Stelle als feines Hausmädchen oder Stütze der
Hausfrau. Näh. Mauergasse 2, 3 Stiegen hoch. 3067Für einen kräftigen Jungen wird Stelle als Ausläufer oder
Hausburche gesucht. Näh. Friedrichstraße 31, Seitenbau. 3004

Personen, die gesucht werden:

Ein Mädchen kann das **Kleidermachen** erlernen **Bleichstraße 7, 1. St.** 2955
 Ein einfaches, braves Mädchen, welches alle Hausarbeiten verrichten kann und gute Zeugnisse besitzt, findet bei einer kleinen Familie Stelle. Eintritt zum 15. Juni. Näheres **Karlstraße 5, Parterre links.** 2907
Dienstpersonal mit guten Zeugnissen erhalten Stellen durch das **Placirungs-Bureau von Wm. Schüssler, Kleine Schwalbacherstraße 4.** 2561
 Abelhaibstraße 49, Hinterhaus, ein Dienstmädchen ges. 3064
 Ein ordentl. Mädchen ges. **Hellmundstraße 13a, 3. Stoc.** 3049
 Ein anständiges, gut empfohlenes Mädchen wird gesucht **Kirchgasse 1a.** 3066

Rheingauer Weinstube, Marktstraße 8,
 wird eine anständige, brave Kellnerin gesucht. 3118
Geisbergstraße 4, Parterre, ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht. 3125

Lehrling gesucht.

Brenner & Blum, Conditorei,
Schützenhoffstraße 1. 3053
 Ein Tapezirelehrling gesucht bei **Cäsar, Moritzstraße 9.** 3088
 Ein Diener wird gesucht. Näheres **Stiftstraße 5** zwischen 1 und 3 Uhr. 3104
Gesucht ein in jeder Beziehung zuverlässiger, nicht zu junger Diener. Näheres in der Expedition d. Bl. 3075

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Ein stille Familie sucht zum 1. October eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör in ruhiger Gegend. Offerten sind unter A. B. 25 bei der Expedition d. Bl. niederzulegen. 3007
Gesucht. Von einer ruhigen Familie (pens. Beamter) zum 1. Juli eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör, am liebsten im Nebenhaus einer Villa oder in einem gut gelegenen Hinterhause; auch kann Aussicht übernommen werden. Offerten mit Preisangabe unter V. H. 20 an die Expedition d. Bl. erbeten. 3098

Eine Scheuer

wird zu miethen gesucht. Offerten unter G. G. 27 beliebe man in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 2995

Angebote:

Ablerstraße 50 ist ein kleines Dachlogis auf 1. Juli billig zu vermieten. Näh. im 3. Stoc bei **Hrn. Schäfer.** 1366
Dohheimerstraße 18, 2 St. hoch, ein Salon mit Schlafzimmer möblirt zu vermieten. 2166
Helenenstraße 3, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu verm. 18446
Jahnstraße 10 (nahe der Rheinstraße) ist ein schönes möblirtes Parterre-Zimmer nebst Schlafkabinet zu vermieten. 2584
Karlstraße 18, 1 Tr. h., ein möblirtes Zimmer zu verm. 1985
Mauritiusplatz 2, 2 St. hoch, ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 3046
Moritzstraße 6, 2. Etage links, ist ein freundliches, möblirtes Zimmer zu vermieten. 2747
Rheinstraße 19 möbl. Bohn. m. Küche od. Pension, sowie einzelne Zimmer z. v. N. Bel-Etage. 338

Rheinstraße 72

ist die 2. Etage sofort oder zum 1. October zu vermieten. 2767
Sonnenbergerstraße 3 eine größere möblirte Wohnung, im Ganzen oder getheilt, zu vermieten. 2727

Sonnenbergerstraße 17,

neben dem Curhause gelegen (obere Villa), ist die herrschaftlich möblirte **Bel-Etage** mit Zubehör anderweit zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 2799

Die Villa Sonnenbergerstraße 51

ist zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres in der "Villa Mayer" bei Sonnenberg. 317
 Möblirte Zimmer zu vermieten **Bleichstraße 17.** 18448
Eine elegant möblirte Hochparterre-Wohnung ist sofort zu vermieten. Näheres **Marktstraße 1.** 427
 Eine möblirte Stube zu verm. **Häfnergasse 10, 1. Etage.** 3109
"Villa Carola", Wilhelmplatz 3, werden am 14. d. Mts. drei möblirte Parterre-Zimmer mit Pension miethfrei. 3115
 Eine freundliche Frontspitz-Wohnung in der **Elisabethenstraße 6** (ein grades Zimmer, zwei Mansarden, Küche und Keller) ist wegen Verzug des jetzigen Miethers anderweitig sofort abzugeben. Näh. in der Exped. oder im fraglichen Hause. 3151
 Lustort an der **Bergstraße** schöne Zimmer billig zu vermieten; Mitbenutzung eines großen Gartens. Näheres **Kapellenstraße 3.** 2937
 Ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten, am liebsten an einen Beamten. Näheres Expedition. 2118
 In der **Wilhelmstraße** ist eine Wohnung, neu hergerichtet, von 1 Salon und 4-5 Zimmern, Mansarden und sonstigem Zubehör, sogleich oder zum 1. Juli zu vermieten. Näheres **Wilhelmstraße 14, Bel-Etage,** in den Morgenstunden von 9-12 Uhr. 2514

Die Villa Mayer bei Sonnenberg

ist zu vermieten oder zu verkaufen. 316
 Diverse **Werfstätten resp. Lager-Räumlichkeiten** zu vermieten **Schwalbacherstraße 30.** 288
 Arbeiter erhält Kost und Logis **Ellenbogengasse 8.** 1900
 Ein reinf. Arbeiter erh. bill. gut. Logis **Ellenbogeng. 15, 2 St.** 3072
 Zwei reinliche Arbeiter finden Schlafstelle. Näheres **Schwalbacherstraße 35, Parterre.** 2049

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

10. Juni.

Geboren: Am 9. Juni, dem Obsthändler **Carl Gebhardt Zwillinge,** e. L. und e. t. S. — Am 9. Juni, dem Oberstellner **Carl Keil e. S.** — Am 5. Juni, e. unehel. L., **N. Auguste.** — Am 7. Juni, dem Schreiner **August Schneider e. L.**

Gestorben: Am 9. Juni, **Auguste Josefine Johanna, L.** des Gärtners **Hermann Koch,** alt 1 J. 9 M. 21 T. — Am 9. Juni, **Henriette,** geb. **Kalkwasser,** Wittwe des Tagelöhners **Jacob Walbus** von **Wiebich-Nosbach,** alt 53 J. 3 M. 26 T. **Königliches Standesamt.**

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 11. Juni 1879.)

Zwei Bücke: Briel, Fr., Marburg. Brauer, Fr., Marburg. Reichert, Fr., Gerichtsdirector, Bamberg. Zwenger, Hr., Köln. — **Cölnischer Hof:** Koch-Altenzaun, Hr. Rittergutsbes. m. Fr., Altenzaun. Strüver, Hr. Lieut., Hannover. Geise, Hr. Lieut., Hannover. — **Engel:** Möller, Hr. Rent., Bielefeld. Staubesand, Hr. Oberförster a. D., Hersfeld. — **Einhorn:** Conrath, Hr. m. Fr., Metz. Stadium, Hr. Kfm., Berlin. Wille, Hr. m. Fam., Kassel. Wagner, Hr. m. Fam., Idar. Klein, Hr. Dr., Kassel. Messner, Hr. Kfm., Würzburg. Rigel, Hr. Kfm., Würzburg. Widmann, Hr. Kfm., Frankfurt. Abramovsky, Hr. Lieut., Diedenhofen. v. Crommer, Hr. Lieut., Diedenhofen. — **Eisenbahn-Hotel:** Ilbig, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin. Banson, Hr. Geh. Hofrath Dr., Kassel. Kroek, Hr. Architect, Nürnberg. — **Europäischer Hof:** v. Hertwig, Hr. Staatsrath, Heidelberg. Dornseiff, Fr., Giessen. Friese, Fr., Berlin. — **Hotel Hahn:** Ohrendorf, Fr. m. Tochter, Crefeld. Busches, Fr., Crefeld. Königs, Fr., Crefeld. — **Vier Jahreszeiten:** d'Olkhine, Hr., Russland. Carlebach, Hr. m. Fam., London. — **Weisse Lilien:** Conrad, Hr., Leipzig. Eber, Hr. Kfm., Unterrodach. — **Nassauer Hof:** Mistleff, Fr. m. Fam. u. Bed., Schwalbach. Vas Visser, Hr., Harlem. Blome, Excell., Hr. Graf u. wirkl. Geh.-Rath m. Bed., Holstein.

Benckendorff, Hr. Graf m. Bed., Russland. v. Beeren, Hr. General-Lieut., Nauheim. Kanschine, Frl., Petersburg. Gervais, Frl., Petersburg. — **Hotel du Nord:** Gemmingen, Hr., Frankfurt. Worchem, Hr., Frankfurt. Guerhard, Hr., Petersburg. — **Alter Nonnenhof:** Siebel, Hr. Rector m. Fr., Barmen. Gieberich, Hr. Baumeister, Wetzlar. — **Dr. Pagenstecher's Augenheilanstalt:** Hohl, Hr., Meisenheim. — **Pariser Hof:** Wulfson, Hr. Dr. med. m. Fr., Petersburg. — **Rhein-Hotel:** Maconald, Fr., Schweiz. v. Santen, Hr. m. Fam. u. Bed., Holland. v. Craenenbroeck, Frl., Holland. Heyelmann, Hr. m. Fr., Berlin. Palmer, 2 Hrn., England. v. Bälow, Hr. m. Fr., Santos. Faller, Hr. m. Fr., Amerika. Weber, Hr. Dr. m. Fr., Berlin. Vanhauten, Hr. m. Fam., Holland. — **Rose:** Brörklund, Hr. Kammergerichtsrath, Stockholm. Ponfick, Fr., Dresden. Jung, Frl., Köln. Bauer, Frl., Köln. Parsons, Hr. m. Fr., England. — **Weisses Ross:** Dressler, Hr., Erfurt. Schütz, Hr. Kfm. m. Fr., Dierdorf. Schwing, Fr. m. Tochter, Lauenstein. Dreieichmann, Frl., Lippstadt. — **Weisser Schwan:** Frenzler, Fr., Memel. — **Tannus-Hotel:** Welgeck, Fr. Dr., Berlin. Schilgen, Hr., Rinteln. Schude, Hr., Rinteln. Semmler, Hr. Dr., Hannover. Semmler, Fr., Berlin. Mandel, Fr., Berlin. Dessau, Hr., Copenhagen. Franke, Hr. Kfm., Triest. v. John, Hr. Obristlieut., Berlin. Schulz, Hr., Wetzlar. Sandberg, Hr., Holland. Krahnstöver, Hr. m. Fr., Stettin. Lindstedt, Hr. Geh.-Rath, Kassel. — **Hotel Victoria:** Schuh, Hr. Kfm., Mannheim. de Basty, Fr. m. u. Bed., Bukarest. Burley, Hr. m. Fr., Brooklin. — **Hotel Vogel:** Aurigh, Hr. Stud., Honnef. Korth, Hr. Kfm., Köln. Deutsch, Hr. Kfm. m. Fr., Mannheim. Breuer, Hr. Kfm., Köln. — **In Privathäusern:** Balthasar, Hr. Rechnungsrath m. Fr., Dresden, Villa Heubel.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1879. 10. Juni.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Bar. Sinien).	334,02	333,58	334,50	334,03
Thermometer (Reaumur).	11,0	18,0	11,2	13,40
Dampfspannung (Bar. Sin.)	4,43	4,61	4,94	4,66
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	86,1	51,6	94,4	77,36
Windrichtung u. Windstärke	Stille.	Stille.	S.W.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	f. heiter.	st. bewölkt.	f. schwach.	—
Regenmenge pro □ in par. Eb.	—	—	47,0	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Verloofungen.

(Österreichische 1864r Loose.) Verloofung vom 3. Juni. Gezogene Serien: 341 439 589 716 938 1045 1386 1963 2111 2262 2269 2507 2717 und 3809. Prämien: S. 3809 No. 12 200,000 fl. S. 1386 No. 45 20,000 fl. S. 1045 No. 37 15,000 fl. S. 1045 No. 54 10,000 fl. S. 716 No. 63, S. 1386 No. 89 a 5000 fl. S. 439 No. 3, S. 2262 No. 80, S. 3809 No. 14 a 2000 fl. S. 341 No. 4, S. 1045 No. 72, S. 1386 No. 23 und 60, S. 2111 No. 45, S. 2269 No. 37 a 1000 fl. S. 341 No. 91, S. 938 No. 30, S. 1945 No. 83 68 und 83, S. 1963 No. 15, S. 2111 No. 6, S. 2262 No. 44 48 und 78, S. 2507 No. 94, S. 2717 No. 10 58 67 und 69 a 500 fl. S. 341 No. 47, S. 439 No. 30 und 44, S. 589 No. 18 63 und 89, S. 716 No. 31 und 53, S. 938 No. 60 72 und 93, S. 1045 No. 31, S. 1386 No. 53, S. 1963 No. 1, S. 2111 No. 48, S. 2262 No. 67, S. 2269 No. 72 und 80, S. 2507 No. 50, S. 3809 No. 57 a 400 fl. Auf alle übrigen in den obigen Serien enthaltenen und hier nicht besonders verzeichneten Nummern fällt der geringste Gewinnst von je 200 fl. in ö. W. zahlbar vom 1. September ab.

Frankfurt a. M., 10. Juni 1879.

Geld-Course.

Wechsel-Course.

Holl. 10 fl.-Stücke	Am. — Pf.	Amsterdam 170.10 B.	169.70 G.
Dukaten	9 " 54-59 "	London 20.455 B.	415 G.
20 Franc.-Stücke	16 " 19-23 "	Paris 81 b.	
Souverains	20 " 35-40 "	Wien 175.50 B.	175.10 G.
Imperiales	16 " 75 b. "	Frankfurter Bank-Disconto	3.
Dollars in Gold	4 " 19-22 "	Reichsbank-Disconto	3.

Erika.

Novelle von F. v. Stengel.

(26. Fortsetzung.)

Maria sah dies Alles klar, nachdem die Ruhe einigermaßen in ihr wiedergekehrt war, und sie fühlte, daß es nur noch einen Weg für sie gab, den sie gehen mußte, ob er zum Glück oder Unheil führe: sie war des Prinzen Braut, sie mußte seine Gattin werden; Walter Sterned mußte todt sein, wie die Erika gestorben war. Es war ein eigenthümliches Gefühl, mit dem sie nach der Begegnung mit Walter den Prinzen wiedersah. Sie meinte, er müsse das Vorgefallene in ihr lesen, und um ihre Gedanken zu

verschleiern, war sie hingebender als sonst, aber dies Falschsein kostete ihr viel, und weil sie keinen Augenblick an seiner Aufrichtigkeit zweifelte, kam sie sich verächtlich vor; dann stellte sie Vergleiche zwischen dem Prinzen und Walter an, Vergleiche, welche in Vielem zu Gunsten des Ersteren sprachen, von dessen glänzenden Eigenschaften der Förster nicht eine besaß, und sie fragte sich dann, ob es wirklich so schwer sei, ihr Leben an Siegbert's Seite hinzubringen? Sie versuchte froh zu sein, glücklich, und zu vergessen, was nicht zu ändern war. Auf Stunden gelang ihr dies, aber sie bezahlte diese Stunden mit Thränen, die Niemand sah.

Oft meinte sie, die Larve abreißen und dem Prinzen Alles sagen zu müssen, aber sie that es nicht; der Stolz der Waldheim war mächtiger als die Liebe zu Walter!

Sofort nach ihrer Verlobung schrieb Maria an ihre Großmutter und diese hatte den Brief beantwortet, noch ehe Walter nach dem Klosterhof zurückgekehrt. Sie ließ den Segen des Himmels auf ihr theures Kind herab zu einem Bunde, den sie nur mit Bangen schließen sah, aber sie versagte den Segen nicht, in den Klosterhof war die Stimme der bösen Welt doch noch nicht gedungen, wenn auch Graf Waldheim das Gegentheil behauptete, selbst Walter hatte nie etwas geschrieben, das den Frieden der Alten mehr hätte trüben können, als das Unen des Mutterherzens. Der Brief erprekte Maria Thränen, und sie hätte viel darum gegeben, wenn sie zu den Füßen der Großmutter niederknien und ihr schweres Herz hätte erleichtern dürfen, mehr noch, wenn sie gewußt, ob Walter heimgekehrt; aber die Großmutter schrieb davon kein Wort.

Wohl war er heimgekehrt, aber erst nachdem der Segenswunsch zu der Alten gelangt war; wohl hatte er erzählt von der glücklichen Braut des Prinzen, wohl brannten die heißen Thränen aus den Augen des jungen Mannes auf Walpurgis Hand, die Thränen, die um die Verlorene flossen, wohl schnitt sein Leid in der Alten Seele und hemmte jedes Trostwort, und doch ersuhr sie nicht, was Walter litt und was er fürchtete, das schwerste Leid verschloß er in die eigene Brust; dort begrub er es mit der Erinnerung an die Haideblume. Aber doch staunte Frau Walpurgis nicht, als Walter eines Morgens, den Wanderstab in der Hand, kam, um Abschied zu nehmen von ihr und vom Klosterhof. „Gott sei mit Dir und Deinem Leibe.“ Diese Worte gab ihm die Alte mit auf den Weg und schaute ihm noch lange nach mit umflortem Auge, als er fortzog in die weite Welt, auf Nimmerwiederkehr; dann blieb sie allein, die einsame Alte vom Klosterhof.

Davon ersuhr Maria nichts in dem stillen, nur von den täglichen Besuchen des Prinzen unterbrochenen Leben, in der Villa auf dem Lande, Siegbert blieb immer der gleiche, und sie fühlte eine innige Freundschaft zu ihm, die ohne Walter wohl hätte Liebe werden können. Daß der Fürst im Augenblick nicht auf dem Eingehen einer standesgemäßen Verbindung seines Neffen bestarrte, war schon genug, diesen in Sicherheit zu wiegen, er gehörte zu den sorglosen Naturen, welche vom Augenblicke nehmen, was sie können, ohne an den nächsten zu denken, die sich nie einen Genuß durch die Frage, was daraus entstehen könne, verkümmern. Er dachte nicht an eine Zukunft ohne Maria, aber auch nicht daran, um ihrretwillen die Thronfolge aufzugeben; mit einer Aenderung dieser war ihm gedroht worden. Früher hätte ihm dieses Aufgeben seiner Rechte nichts gekostet, ja es wäre ihm erwünscht gewesen; allein seit er wieder am Hofe, umgeben von Schmeichlern, besonders seit er in vertrautem Umgang mit dem Grafen Waldheim lebte, dessen Bestreben ja nur dahin ging, seine Tochter mit dem regierenden Fürsten zu vermählen, hatte er diese Ansichten geändert, und der Graf hatte gleich nach der Verlobung gesagt und seitdem oft wiederholt: seine Tochter würde nie das kleinste Opfer annehmen und er könne nie seine Zustimmung zu einer Verbindung geben, die ein solches verlangen werde. Auch Maria war von ihm unterwiesen worden, und sie selbst war nicht geneigt, etwas zu fordern, das den Prinzen vielleicht, wenn auch nur in späteren Jahren, seine Ehe als Last empfinden lassen möchte. Siegbert lächelte über den Ehrgeiz der Haideblume, wiederholte aber nicht mehr wie früher, sie möge den Prinzen in ihm ganz übersehen.

(Fortsetzung folgt.)